



Im Zuge des traditionellen Weinfestes feierte die Mertinger SPD auch ihr 70-jähriges Bestehen.

SPD Mertingen feiert 70-jähriges Bestehen

Weinfest bietet würdigen Rahmen für das Jubiläum

Am ersten Oktoberwochenende feierte der SPD Ortsverein Mertingen im Rahmen des alljährlich stattfindenden Weinfests sein 70-jähriges Bestehen. Nachdem der Ortsvereinsvorsitzende Thomas Haselmayr die zahlreichen Gäste, sowie den Mertinger Bürgermeister Albert Lohner, den Unterbezirkvorsitzenden der SPD Donau-Ries Christoph Schmid, sowie den SPD Landtagskandidaten Georg Wiedemann im Pfarrheim begrüßte, wurde der Mertinger Jür-



Jürgen Rauskolb (links) wird für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

gen Rauskolb für 25 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt. Danach richtete die Landtagsabgeordnete Simone Strohmayer ein paar Worte an die Festgäste. Strohmayer warf einen Blick zurück in die Geschichte des Ortsvereins Mertingen und sprach gleichzeitig aktuelle Themen wie Befristungen für Lehrer, Mietpreisproblematik und den Pflegenotstand an.

Anschließend konnten sich alle Besucher bei zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten stärken und die verschiedensten Weine probieren. Wie in jedem Jahr wurden auch heuer diverse Sachpreise der ortsansässigen Unternehmen, sowie eine viertägige Berlinfahrt unter den teilnehmenden Gästen bei einer Tombola verlost. Auch eine Ausstellung mit historischen Wahlplakaten fand bei den Besuchern großen Anklang. Als besonderes Highlight empfing der Ortsverein via Videoschleife Grußbotschaften von Malu Dreyer, Kurt Beck, Hannelore Kraft und Stephan Weil. Sichtlich zufrieden wurden die Gäste nach mehrstündigen Beisammensein dann von Thomas Haselmayr verabschiedet.

Die Landtagswahl 2018 und ihre Folgen

Ein Blick zurück...

„Diese Wahl war ein Denkmahl“, bringt es der SPD-Ortsvorsitzende Thomas Haselmayr auf den Punkt. Mit knapp über 6 Prozent in Mertingen und 9,7 Prozent in Bayern sind der SPD-Ortsvorsitzende und sein Team, trotz eines engagiert geführten Wahlkampfes, natürlich alles

andere als zufrieden. „Sehr bedauernswert war, dass CSU und SPD derart abgestraft wurden, obwohl dies gleichzeitig die Parteien sind, die sich in der Kommunalpolitik seit Jahrzehnten am meisten engagieren“, erklärt Haselmayr hierzu.



Die SPD Mertingen blickt nach vorne und will künftig ihr Profil weiter schärfen.

Ein Blick nach vorne...

In der Analyse des Wahlergebnisses gehen Thomas Haselmayr und sein Stellvertreter Daniel Becht mit der SPD Bundespolitik hart ins Gericht: „Die SPD muss wieder ihr Profil schärfen und den Menschen klar machen, für was sie steht. Die Sozialdemokraten müssen verdeutlichen, dass sie neben ihrem sozialpolitischen Profil auch Wirtschaftspolitik und Sicherheitspolitik können.“

Vor allem das Thema Flüchtlingspolitik ist ein zentraler Punkt. „Wir dürfen die Flüchtlingsdebatte nicht weiter totschweigen, sondern man muss ganz klar sagen, dass man hierzu ein differenziertes Bild benötigt. Es gibt kein

Schwarz oder Weiß. Die SPD hat ein Imageproblem und sollte jetzt vor lauter Panik nicht linker als die Linken und grüner als die Grünen werden, sondern für eine klare Politik links der Mitte eintreten“, erklärt Daniel Becht.

Er ergänzt zudem: „In meinen Augen liegt die Hauptaufgabe der SPD heutzutage darin, Bedingungen zu schaffen, damit jeder Mensch, egal ob reich oder arm, ob jung oder alt, die Möglichkeit hat, ein gelungenes Leben zu führen.“

Für diese und weitere Themen wird sich die SPD im Bund und die SPD im Ortsverein Mertingen in Zukunft einsetzen.